

Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates

Sitzungstag:	Donnerstag, den 20.11.2025
Sitzungsort:	Bürger- und Vereinshaus Pretzsch, Goetheallee 4, 06905 Bad Schmiedeberg
Beginn:	18.03 Uhr
Ende:	19.30 Uhr
Der Stadtrat umfasst:	18 Stadträte und Bürgermeisterin
Zur Sitzung anwesend:	18 Stadträte und Bürgermeisterin
Entschuldigt waren:	-
Unentschuldigt waren:	-
Anwesende Ortsbürgermeister: (nicht Mitglied im Stadtrat)	2 (Herr Häder; Herr Schuckelt als Vertreter für Herrn Steiner)
Vertreter der Verwaltung:	4 (Herr Heerwald, Herr Hackel, Frau Kürschner, Frau Schrödter)
Gäste:	1 (Frau Stäbler)
Anwesende Bürger:	6

Tagesordnung:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 04.09.2025
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Bericht der Bürgermeisterin über Eilentscheidungen
8. Bericht der Ausschussvorsitzenden
9. Beratung und Beschlussfassung der Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Bad Schmiedeberg für das Haushaltsjahr 2026
Vorlage: BV/106/2025
10. Beratung und Beschlussfassung über die 4. Änderungssatzung der Stadt Bad Schmiedeberg zur Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Fläming-Elbaue“, „Mulde“ und „Schwarze Elster“ (4. Änderungssatzung)
Vorlage: BV/109/2025
11. Beratung und Beschlussfassung der Satzung über die Entschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene der Stadt Bad Schmiedeberg (Entschädigungssatzung)
Vorlage: BV/110/2025
12. Beratung und Beschlussfassung über die 2. Änderung der Satzung zur Klarstellung und Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Söllichau der Stadt Bad Schmiedeberg (Innenbereichssatzung) nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Nr. 3 BauGB
Vorlage: BV/111/2025
13. Finanz- und Informationsbericht für den Stadtrat der Stadt Bad Schmiedeberg

- Vorlage: IV/007/2025
14. Erörterung des Beteiligungsberichtes 2024
 15. Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2025 bis 2033 der Stadt Bad Schmiedeberg
Vorlage: BV/112/2025
 16. Beratung und Beschlussfassung über Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: BV/113/2025
 17. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsvorgriff für das Haushaltsjahr 2025 für Aufwendungen / Auszahlungen zum Erwerb von IT-Technik für die Stadtverwaltung Bad Schmiedeberg
Vorlage: BV/114/2025
 18. Informationen und Anfragen der Mitglieder des Stadtrates
 19. Schließen der öffentlichen Sitzung

Verlauf der Sitzung:

Zu TOP 1:

Der Vorsitzende des Stadtrates eröffnete die Sitzung um 18.03 Uhr und begrüßte die Bürgermeisterin, alle anwesenden Stadträte, Ortsbürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltung, Gäste und Bürger.

Zu TOP 2:

Der Vorsitzende des Stadtrates stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Anwesenheit von 18 Stadträten, der Bürgermeisterin und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 3:

Die vorliegende Tagesordnung wurde mit 19 Ja-Stimmen einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4:

Die Niederschrift vom 04.09.2025 wurde mit 16 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen einstimmig bestätigt.

Zu TOP 5:

Der Vorsitzende des Stadtrates weist zur Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung hin, dass Fragen, die von Einwohnern im Rahmen der Einwohnerfragestunde gestellt werden, in die Niederschrift mit Nennung des Namens aufgenommen werden, die Niederschrift eingesehen werden kann und im Internet veröffentlicht wird. Widersprüche hierzu werden umgehend berücksichtigt.

Der Vorsitzende des Stadtrates eröffnete die Einwohnerfragestunde. Herr Andreas Schulze (Meuro) erklärte einen vorangegangenen Sachverhalt. Auf der Höhe des Dorfteiches befinden sich auf der rechten Seite der Straße Leitschwellen mit Leitbaken. Diese sind defekt, es ragen Eisenteile heraus. Seine Tochter befuhr am 02.09.2025 die Straße in Meuro Richtung Ortsausgang. Sie kam mit dem rechten vorderen Autoreifen mit den Leitschwellen in Kontakt, daraufhin zerriss der Reifen. Herr Schulze mahnt, dass die Stadt Bad Schmiedeberg ihrer

gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nicht nachgekommen ist. Er forderte Schadenersatzansprüche gegenüber der Stadt Bad Schmiedeberg. Durch das Schreiben vom KSA wurde er darüber informiert, dass kein Anspruch entstanden ist. Ein weiteres Schreiben mit Fristsetzung wurde nicht beantwortet. Er stellte folgende Fragen:

1. Warum werden Anfragen von Bürgern nicht beantwortet?
2. Werden die Unterlagen noch beantwortet?
3. Wird der Mangel noch behoben?

Frau Dorczok antwortete, dass es sich um ein laufendes Versicherungsverfahren handelt und sicherte ihm eine schriftliche Antwort zu.

Weitere Anfragen gab es nicht. Die Einwohnerfragestunde wurde um 18.08 Uhr beendet.

Zu TOP 6:

Die Bürgermeisterin informierte über folgende Sachverhalte:

Zusammenfassung Termine vergangene Wochen:

- Richtfest in Korgau am 05.09.2025
- Kommunalforum beim LK am 08.09. und 03.11. (Themen: Biber, Digitalisierung im LK, Zivilschutz, Altkleiderentsorgung)
- 140 Jahre FFW Pretzsch / Verleihung Spangen in Silber & Gold mit Dr. Zieschang, S. Borgwardt / P. von Geyso am 13.09.
- Tag des offenen Denkmals – Sonntag, 14.09. Besuchermagnet
- Löschangriff nass 03.10. / Beteiligung noch Luft nach oben / Siegerehrung / Megastimmung / Danke
- 10 Jahre Hundeschule in Söllichau am 10.10. / tragischer Tod kurz darauf
- OBM Treffen in Schnellin 14.10. – immer guter Austausch
- Gottesdienst zum 31.10. mit Vorstellung der neu gewählten Gemeindeglieder
- Abfischen am 01.11. – Massenandrang am Teich
- Arbeitskreis des Städte- und Gemeindebundes SaAnh. der Einheits- und Verbandsgemeinden in Hohenmölsen am 05.11. – Austausch BGM untereinander, viel Rechtliches
- Veranstaltung am 08.11. im Rahmen des Städtebundes Dübener Heide in Bad Dübren, Hubertusmesse vergangenen Sonntag in Pretzsch von der Kreisjägerschaft Wittenberg
- Nächste Termine:
 - Gesprächsrunde im Jobcenter (2x/Jahr, Ausblick, Überblick seitens der Geschäftsleitung ARGE&Jobcenter)
 - Touristik&CaravanMesse in Leipzig (so genannte BusinessTreffen interkommunal, geschlossener Themenkreis, wichtiger Input für alle)
 - Konstituierung Jugendstadtrat Ende Nov.
 - Besichtigung der Jugendclubs und Besprechung zur Erweiterung der Angebote Pretzsch&Trebitz
 - Aktionsbündnis Für die Würde unserer Städte, Berlin Finanzministerium 04./05.12.
 - W-Märkte stehen an (Konferenz mit LK WB 21.11.)
 - Begehung mit allen Beteiligten GS & Hort stattfinden wg. Spielgeräte

Trebitz & Söllichau – DeinSchopp hat begonnen. Webseite alle Infos dazu oder über die jeweiligen OBM

Infrastrukturvermögen: Aufruf zur Ideenerfassung, seitens SV Terminvorschlag zum Austausch und Erstellung gemeinsamer Prioritätenliste (Videokonferenz Ende Nov dazu)

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung letzte beide Wochen siehe Amtsblatt (alle Tage von neun bis zwölf, außer 24./31.12.+Feiertage) auch an den Sprechtagen

Hinweis Kassenschluss 12.12.2025

Übersicht zum Stand unserer Bauaktivitäten:

1. Waldstraße in Söllichau – abgeschlossen. Abrechnung erfolgt ab Januar 2026
2. FFW-Haus Korgau – läuft, alles im Plan
3. Bushaltestelle MaGaVie – alles im Plan, lediglich die Lieferung des Unterstandes verzögert sich etwas, hier mit LK bereits im Gespräch
4. Lindenstraße – ebenfalls alles im Plan. Läuft sozusagen. Hinweis auf Winterpause vom 19.12. – 19.01. (Feiertag, Urlaub, Wartung Maschinen etc.)

Aufmerksamkeitsträchtig:

04.11. Einsatz in der Fledermaus (n-tv)

Abschluss mehr als traurige Meldung noch aus Reinharz. 06.11. Tod eines Bauarbeiters. Einsturz Gebäudedecke Nebengebäude vom Schloss. Dank an alle Einsatzkräfte Polizei, FFW (!!)& Sanitäter, ebenso an das Bauamt Wittenberg. Kein alltäglicher Einsatz, der erste hier im LK. Betroffenheit sehr groß. Gedanken bei der Familie des Verunglückten.

Zu TOP 7:

Eilentscheidungen gab es keine.

Zu TOP 8:

Die Ausschussvorsitzenden informierte über folgende Sachverhalte:

Frau Dorczok – Haupt-/Finanzausschuss am 04.11.2025:

- sie informierte über die Themen der Ausschusssitzung (Personalangelegenheiten)

Herr Postel – Bau-/Ordnungs-/Wirtschaftsförderungsausschuss am 11.11.2025:

- Beratung über Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Bad Schmiedeberg über die Kastrations- oder Sterilisations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen, eine Beschlussvorlage konnte mit Hilfe von Tierärztin Frau Sabine Meumann erarbeitet werden;
- Thematik Domänenpark in Pretzsch wurde besprochen, auf Ortschaftsrat in Pretzsch verwiesen;
- Stellungnahme des Ortschaftsrates Meuro zum Windpark Meuro ist erfolgt, kein Interesse vorhanden;

Frau Meumann – Kultur-/Sozial-/Tourismusausschuss:

- eine Ausschusssitzung fand seit der letzten Stadtratssitzung nicht statt;

Zu TOP 9:

Dem Stadtrat lag die Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Stadt Bad Schmiedeberg für das Haushaltsjahr 2026 zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Herr Heerwald wies darauf hin, dass die Hebesätze zum Vorjahr unverändert bleiben.

Herr Baier erkundigte sich nach Einsprüchen gegen festgesetzte Steuerbescheide.

Herr Heerwald antwortete, dass Einsprüche der Eigentümer bereits bearbeitet worden. Diese richten sich an das Finanzamt Wittenberg, da die Bewertung von dieser Behörde ausgeht. Ein Einspruchsverfahren ist noch ungeklärt.

Beschluss-Nr.: I/79-2025

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 - einstimmig beschlossen

Zu TOP 10:

Dem Stadtrat lag die 4. Änderungssatzung der Stadt Bad Schmiedeberg zur Satzung der Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Flämig-Elbaue“, „Mulde“ und „Schwarze Elster“ zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Herr Zugowski verlas die Beschlussvorlage und ließ darüber abstimmen.

Beschluss-Nr.: I/80-2025

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 - einstimmig beschlossen

Zu TOP 11:

Dem Stadtrat lag die Satzung über die Entschädigung für ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene der Stadt Bad Schmiedeberg (Entschädigungssatzung) zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Herr Zugowski verlas die Beschlussvorlage und ließ darüber abstimmen.

Beschluss-Nr.: I/81-2025

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 - einstimmig beschlossen

Zu TOP 12:

Dem Stadtrat lag die 2. Änderung der Satzung zur Klarstellung und Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Söllichau der Stadt Bad Schmiedeberg (Innenbereichssatzung) nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Nr. 3 BauGB zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Frau Stäbler erläuterte anhand einer PowerPoint-Präsentation die Eckdaten des Vorhabens. Sie wies darauf hin, dass Schaffung von Baurecht im Innenbereich aus städtebaulicher Sicht sinnvoll ist sowie, dass die Eheleute Czerwonatis gemäß § 11 BauGB alle Kosten übernehmen.

Beschluss-Nr.: I/82-2025

Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1 - einstimmig beschlossen

Zu TOP 13:

Dem Stadtrat lag der Finanz- und Informationsbericht für das III. Quartal 2025 der Stadt Bad Schmiedeberg zur Kenntnisnahme vor. Frau Schrödter gab Erläuterungen zum Quartalsbericht und wies auf das derzeitige Ergebnis hin. Fragen der Stadträte gab es nicht.

Zu TOP 14:

Dem Stadtrat lag der Beteiligungsbericht für das Jahr 2024 der Stadt Bad Schmiedeberg als Anlage zum Haushaltsplan zur Kenntnisnahme vor. Herr Heerwald verlas die aktuellen Beteiligungen der Stadt Bad Schmiedeberg mit über 5%. Er informierte über weitere Inhalte. Gegenüber dem Vorjahr gab es kleine Veränderungen, so wurde der WAES zum WAZV eingegliedert, der Kerninhalt blieb gleich. Die Gewinnausschüttung von über 200.000 € (Envia und Mitgas Aktien) kam durch ein voran gegangenes Klageverfahren zustande.

Zu TOP 15:

Dem Stadtrat lag die Beschlussvorlage über die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2025 bis 2033 der Stadt Bad Schmiedeberg zur Beratung und zur Beschlussfassung vor. Frau Schrödter gab Erläuterungen zur Beschlussvorlage. Fragen dazu gab es nicht.

Beschluss-Nr.: I/83-2025

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 - einstimmig beschlossen

Zu TOP 16:

Dem Stadtrat lag die Beschlussvorlage über Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen für das Haushaltsjahr 2025 der Stadt Bad Schmiedeberg zur Beratung und zur Beschlussfassung vor. Frau Schrödter gab Erläuterungen dazu.

Herr Dr. Mattheis fragte nach einer Position mit 12 Mio. € unter dem Produkt Kita/Grundstücke. Herr Heerwald antwortete, dass dies die Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haus Heideland darstellt und schon im ersten Entwurf enthalten war, nun jedoch herausgenommen wird. Im Jahr 2025 wird es als VE für das Haushaltsjahr 2026 nachrichtlich hinzugefügt.

Herr Dr. Mattheis erkundigte sich über den Rückgang der Personalaufwendungen im Ergebnisplan (EPL) gegenüber dem Haushaltsjahr 2024 bei gleichgebliebenem Stellenplan. Herr Hackel begründete dies mit dem Rückgang der Erzieherstellen wegen fünf Kündigungen. Außerdem besteht ein hoher Anteil an Langzeiterkrankten, so dass trotz Tariferhöhung eine Ersparnis zu verzeichnen ist.

Herr Dr. Mattheis erkundigte sich nach dem Stellenplan für das Jahr 2025 und nach Umwandlungen zu Teilzeitmodellen. Er fragte nach einer Aufstellung über VZAE Entgelt-Besoldungsgruppen. Herr Hackel antwortete, dass der Stellenplan vorhanden, eine tabellarische Auflistung jedoch nicht möglich ist. Klärung erfolgt am 16.12.2025 mit den Fraktionsvorsitzenden.

Herr Baum vergewisserte sich nach den geplanten Investitionen der Jahre 2026 - 2028 und fragte, ob der für 2027 vorgesehene Erwerb des TLF's im gleichen Jahr bestellt oder geliefert werden solle. Herr Heerwald klärte auf, dass der Erwerb in dem Jahr beschlossen werden muss, in dem er aufgestellt ist. Dies kann sich mit einer neuen Risikoanalyse ändern.

Herr Baum erkundigte sich nach einer externen Ausschreibung für die Erstellung der Feuerwehrgebührensatzung. Frau Dorczok hatte dazu Firmen angefragt. Sie erhielt ein Angebot über etwa 5.000 €.

Frau Meumann erkundigte sich, ob die Mitgliedschaft im WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg im Haushaltsplan für 2026 eingestellt wird. Herr Heerwald bejahte dies.

Herr Buchta fragte nach, ob die Überdachung im Freibad Trebitz im Haushaltsplan 2026 berücksichtigt wird. Herr Heerwald klärte auf, dass dies und zusätzliche Neuerungen in Planung sind.

Frau Meumann erkundigte sich nach dem Stand der Jahresabschlüsse. Antwort Herr Heerwald: Es wird in die Prüfung für das Jahr 2023 übergegangen.

Beschluss-Nr.: I/84-2025

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 - einstimmig beschlossen

Zu TOP 17:

Dem Stadtrat lag die Beschlussvorlage zum Haushaltsvorgriff für das Haushaltsjahr 2025 für Aufwendungen/Auszahlungen zum Erwerb von IT-Technik für die Stadtverwaltung Bad Schmiedeberg zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Herr Zugowski verlas die Beschlussvorlage und wies darauf hin, dass die Thematik im Haupt- und Finanzausschuss besprochen wurde.

Beschluss-Nr.: I/85-2025

Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1 - einstimmig beschlossen

Zu TOP 18:

Informationen und Anfragen:

Frau Dorczok nahm Stellung zu den öffentlich gestellten Fragen von Herrn Martin Röthel im Stadtrat vom 04.09.2025. Die Stellungnahme ist als Anlage beigefügt.

Herr Dr. Mattheis sprach den Glasfaserausbau an. Er tauschte sich zu diesem Thema mit dem fachkundigen Sachbearbeiter des Landkreises Wittenberg aus. Er teilte seine Erfahrungen dazu mit und kam zu dem Ergebnis, dass er rückblickend die Entscheidung im Stadtrat nicht befürwortet. Er appellierte zum Fortschreiten des Glasfaserausbaus. Ein weiteres Gespräch mit dem Landkreis Wittenberg dazu steht an.

Herr Pfennig lobte das Zustandekommen eines Jugendstadtrates, jedoch bemängelte er die geringe Wahlbeteiligung von 4,5%. Er fragte nach der konstituierenden Sitzung. Antwort Frau Dorczok: Die konstituierende Sitzung findet am 03.12.2025 um 16.00 Uhr im Ratssaal der Stadtverwaltung statt.

Herr Pfennig regte an, das Projekt „DeinSchopp“ zum Dorfladen in Söllichau auf der Homepage der Stadt zu veröffentlichen, um ein Abonnentenzuwachs zu erreichen.

Herr Stegert merkte an, dass Müll am Patzschwiger Kleidercontainer nach der Leerung zurückblieb.

Herr Stegert erkundigte sich nach Planungen zur Grünschnittannahme in Bad Schmiedeberg. Herr Heerwald erklärte, dass diese vom Ergebnis der Ausschreibung abhängig sind. Es fand noch keine Submission statt.

Herr Stegert kritisierte die Sauberkeit der Stadt und ging dabei auf die Bepflanzung der Blumenkübel im Bereich der Innenstadt ein. Beratungen dazu erfolgten im Unternehmerstammtisch sowie im Bau-, Ordnungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss. Frau Dorczok erinnerte daran, dass Erde und Pflanzen organisiert werden können und lediglich eine Bepflanzung übernommen werden müsste.

Herr Baum beklagte den Unkrautbewuchs in der Innenstadt.

Herr Postel erkundigte sich nach den aktuellen LEADER-Förderungsmaßnahmen der Stadt Bad Schmiedeberg. Herr Heerwald zählte die laufenden Maßnahmen auf (Baum in Trebitz, Freibad Trebitz, Gemeinschaftsraum in Meuro, Machbarkeitsstudie, Amtshaus in Pretzsch).

Herr Zugowski erkundigte sich nach dem Stand des Bauvorhabens am ehemaligen Heidegymnasium Pretzsch, da dort gebundene Fördermittel beantragt wurden. Herr Heerwald informierte darüber, dass das Verfahren schwebt. Verhandlungen des Käufers mit der Bank stehen aus, dieser hat die Stadtverwaltung noch nicht benachrichtigt.

Herr Hennig fragte nach, ob das Totholz an den Bäumen der Lindenstraße weiter verschnitten wird. Herr Heerwald antwortete, dass dies voraussichtlich gemacht wird.

Herr Hennig berichtete über ein Gespräch mit Herrn Bormann zur Idee einer barrierefreien Bushaltestelle in Meuro. Herr Heerwald klärte darüber auf, dass es nur bei einem Neubau Fördermittel gibt.

Herr Postel fragte nach der Möglichkeit zu Schadenersatzansprüchen auf Grund der Aufstellung der PVA-Anlagen in Österitz. Antwort der Verwaltung: Dies ist nicht möglich.

Herr Baier fragte nach, ob die Bürgermeisterin Frau Dorczok die Kosten der Anwaltskanzlei privat getragen hat. Frau Dorczok bejahte dies.

Herr Baier erkundigte sich über den Verbleib der abgebauten und bereits ersetzen Sirenen. Herr Zugowski verwies für genauere Fragen auf Herrn Schob.

Zu TOP 19:

Der Vorsitzende des Stadtrates schloss die öffentliche Stadtratssitzung um 19.30 Uhr.

Clemens Zugowski
Vorsitzender des Stadtrates

Sarah Seidel
Protokollantin

Anlage zu TOP 18

Vorwort: Da ich mit dem Slogan „weil es besser geht“ ziemlich viel Aufmerksamkeit erregt habe, möchte Herr Röthel folgende Fragen beantwortet wissen:

1.)

Welche Ziele sind in den letzten beiden Jahren erreicht worden?

Welche Ziele werden in den nächsten beiden Jahren angestrebt?

Vorab: das ist hier keine One-Woman-Show.

Es sind nicht nur meine Ziele, sondern die von uns allen — zumindest im Idealfall ist es ein Zusammenspiel von Ihnen als Stadträtinnen & Stadträten, von Einwohnerinnen, Einwohnern, den Ausschussgremien, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung.

Zuerst möchte ich jedoch klarstellen, dass der Slogan „weil es besser geht“ aus dem Jahr 2021 von der Landratswahl stammt und aus diesem ein Verein hervorgegangen ist, welchem ich im Vorstand angehöre. Dieser Verein ist politisch nicht aktiv, sondern — Sie kennen es alle — stellt u.a. den SauberMachTag in Bad Schmiedeberg und den Ortsteilen, organisiert die Aufstellung von Bücherschränken und hat den Spielplatz in Splau gebaut.

Im Wahlkampf 2023 zur Bürgermeisterwahl in Bad Schmiedeberg bin ich mit dem Spruch „Eine für alle“ angetreten. Und mit beiden damaligen Unterstützern, Fraktion Freie Wähler und Fraktion CDU hatten wir so genannte Ziele für uns alle aufgezeigt.

Wirtschaftsförderung (Gewinnung neuer Unternehmen / zukunftsfähiger Glasfaserausbau / Zusammenarbeit mit der IMG und der WiFö im LK WB)

Energieversorgung (PV auf komm. Gebäuden / Bürgerbeteiligung bei neuen energetischen Maßnahmen) Finanzhaushalt (Entschuldung / Mehreinnahmen generieren / Konsolidierungsmaßnahmen überprüfen) Daseinsvorsorge (bedarfsgerechte Entwicklung der öffentlichen Aufgaben [z.B. FFW, KiGa, ÖPNV] / Aufbau Facharztstandort Bürgerservice (Kommunikation der Verwaltungsarbeit / Wertschätzung Unternehmen/Bürger / Gemeinsamkeiten zwischen den Ortsteilen schaffen z.B. Sitzungen/Zusammenkünfte)

Im groben Überblick sind einige Dinge in Bewegung und in Fluss gekommen:

Gewinnung neuer Unternehmen (Tabelle auszugsweise vorlesen)

Zukunftsfähiger Glasfaserausbau — das Thema ist angearbeitet, wir sind dazu im Gespräch, die Zusammenarbeit mit der IMG und WiFö läuft,

Finanzhaushalt: Zahlung Ausgleichsstock / Für die Würde unserer Städte / Initiative für einen handlungsfähigen Staat [Zugehör] / Finanzminister / Bewegung in Berlin — steter Tropfen höhlt den Stein / Konsolidierungsmaßnahmen sind überprüft,

Daseinsvorsorge: bedarfsgerechte Entwicklung FFW, KiGa wie auch ÖPNV in Arbeit (z.B. neuer Entwurf LEP — Brücke in Pretzsch enthalten),

Bürgerservice: ich kommuniziere offen, wöchentlich die Rathausarbeit bei FB+Insta / nicht alle Erwartungen offenbar erfüllt/ Gemeinsamkeiten zwischen den Ortsteilen geschaffen: OBM regelmäßig rotierend, gemeinsame FoBi+Ausbildungen der FFW / Vereine sind vielfach auch ortsübergreifend,

Die neue Webseite läuft. Die neue Broschüre nebst dem Stadtplan geht wie geschnitten Brot.

Zwei Jugendclubs sind seit einem Jahr wieder belebt.

Unsere Sport- und Vereinslandschaft ist bunt und sehr aktiv und entwickelt sich ständig weiter (Bsp. Rot-Weiß Bad Schmiedeberg),

Spielplätze sind — mit ganz viel privatem Engagement und selbstverständlich kommunaler Unterstützung - entstanden.

In Meuro und Sackwitz sind zwei Teiche renaturiert und das Umfeld neu gestaltet worden. Andere Teiche sind bereits beantragt bzw. in Planung.

Einige Feuerwehrgerätehäuser konnten technisch angepasst und optisch aufgewertet werden. Eins ist im Neubau.

Der Blutspendedienst konnte in Trebitz erhalten werden.

Die Bibliothek ist wieder geöffnet.

Die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Dübener Heide, wie auch im Städtebund Dübener Heide, unserem Landkreis und weiteren interkommunalen Formaten läuft vertrauensvoll und im guten Miteinander.

Wir konnten in verschiedenen TV-Formaten bundesweite Präsenz erreichen, z.B. MDR Frühlingserwachen, Hol Dir deine Show, Spiegel TV, NTV wie auch in verschiedene Radioformaten (z.B. mit Kurdirektor Lehmann).

Es steht und fällt mit den Finanzen. Ich persönlich finde es beschämend, dass uns für so viele wichtige Aufgaben und auch die zwischenmenschlichen Anerkennungen keine Mittel zur Verfügung stehen.

Aber da ich ein optimistischer Mensch bin, blicke ich trotzdem mit Freude in unsere Zukunft. Es stehen Projekte in den Startlöchern, die wir zusammen gestalten können.

Unsere Jugendclubmitarbeiterin Frau Mathis und ich freuen uns auf den neu gewählten Jugendstadtrat. In Trebitz entsteht eine neue Rettungswache.

Wir müssen am Glasfaserausbau dranbleiben.

Ich bin beim Entschuldungsthema weiter dran und jetzt Anfang Dezember im Bundesfinanzministerium dazu. Immerhin erfüllen die Kommunen ein Viertel der Bundesaufgaben und erhalten jedoch nur 1/7 zur Erstattung. Sachsen-Anhalt hat die höchsten Pro Kopf Kassenkredite. Da muss systemisch mehr passieren.

Wir müssen am ÖPNV-Thema dranbleiben, aber auch die ärztliche Versorgung im Blick behalten. Der Aufbau eines MVZ würde die vorherige rechtliche Zuständigkeitsänderung im SGB voraussetzen. Das ist — neben der demografischen Entwicklung — leider nicht in meiner Hand.

Das weite Thema Klimawandel wie auch die kommunale Digitalisierung werden uns beschäftigen. Wenngleich die Fäden jemand anderes in der Hand hält, bin ich jedoch immer im Austausch mit den entsprechenden Verantwortlichen.

Sorgen macht mir der ins Leben gerufene Unternehmerstammtisch. Hier gibt es aktuell wenig Bewegung in der Sache, da es an einem Vorsitz mangelt. Aber auch hier bin ich zuversichtlich.

2.)

Herr Röthel erbat eine Übersicht meiner Arbeitszeiten, aus der genommene Urlaubstage, Fehltag und Freizeitausgleichstage ersichtlich sind; weiterhin um Mitteilung, warum diese Tage genommen werden mussten.

Diese Auskunft leitet er aus dem § 43 Abs. 3 KVG LSA ab, in der Annahme, dass er als Stadtrat mein Dienstvorgesetzter sei.

Als Hintergrund zu dieser Frage wurde angegeben, dass ich häufig nicht erreichbar gewesen sein sollte, er mich selbst bei Besuchen im Rathaus nicht angetroffen hat und ich bei versch. Ausschusssitzungen nicht anwesend war.

Wie angekündigt, habe ich mich anwaltlich beraten lassen, da mir nicht nur die Art und Weise unpassend erschien. Zumal die Frage zwar von Herrn Röthel gestellt worden war, jedoch offensichtlich fraktionsübergreifend gemeint ist.

Aus dem Personalwesen kenne ich verschiedene so genannte Eskalationsstufen, wenn man mit jemandes Arbeit nicht zufrieden ist. Da spricht man denjenigen mal, eher unverbindlich bei einem Kaffee an, oder ruft mal durch und sagt, dass Redebedarf besteht. Und bis zu einer Abmahnung gibt es noch einige weitere Stufen, bevor die Ohrfeige kommt. Und als diese habe ich die Frage im gestellten Kontext empfunden.

Ich lese nun die Stellungnahme meines Anwaltes zur Anfrage von Herrn Röthel vor. Es handelt sich um die Kanzlei Stahlknecht & Neugebauer aus Magdeburg, Herr Holger Stahlknecht hat mich direkt selbst beraten.

Und den letzten Satz des Herrn Stahlknecht aufgreifend, erkläre ich gerne, dass es tatsächlich einen Grund für Nichtanwesenheit zu Ausschüssen gibt.

Wenn ich also bei einem beratenden Ausschuss nicht anwesend war, hatte ich ganz sicher einerseits einen anderen Termin und andererseits war immer ein Mitarbeiter der Verwaltung zu den auf der Tagesordnung stehenden Themen dabei. § 7 unserer Hauptsatzung ist mithin erfüllt. Es besteht keine Notwendigkeit, dass ich an allen Ausschüssen teilnehme.

Ähnliches gilt für den beschließenden Ausschuss. Auch hier war ich anderweitig verhindert und wurde durch meinen Stellvertreter vertreten. Genau dafür gibt es ja diese Regelungen. Sinnvollerweise ist es auch bisher auch immer so gewesen, dass Heer Heerwald oder Herr Hackett jeweils die Themen aus ihrem Verantwortungsbereich vertreten haben.

Als Repräsentantin unserer Gemeinde bin ich zu vielen Terminen vor Ort, damit außer Haus. Wir können uns immer — auch kritisch austauschen — aber nicht unter der Gürtellinie. Alle Stadträte haben meine dienstlichen Telefonnummern. Die meisten Stadträte haben meine private Telefonnummer. Von keinem von Ihnen habe ich einen Anruf, eine WhatsApp, eine SMS o.ä. erhalten.

Ein Nichterreichen meiner Person setzt m.E. voraus, es versucht zu haben. Wirklich jeder bekommt bei mir einen Termin. Auch Kurgäste kommen gelegentlich vorbei. Manche Menschen sprechen mich beim Einkaufen an. Noch nie hat jemand keinen Termin bekommen.

Im Rathaus und den anderen Gebäuden stehen ausreichend Telefone und es arbeiten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zwar nicht alle auf meinen Kalender zugreifen können, aber immer und das meine ich wörtlich, immer den Namen, die Rückrufnummer und das Thema notieren und mir ins Fach legen. Ich rufe zurück.

Wenn Sie Herr Röthel mir — nachher in der Pause oder später — persönlich die eigentliche Frage, die hinter dem ganzen Zinnober hier steckt, stellen, werde ich sie Ihnen beantworten, wie ich sie allen anderen Trebitzern auch beantwortet habe.

Ich finde es schwierig, wenn immer gleich Missgunst, Misstrauen und bewusstes oder unbewusstes falsch Verstehen ohne Nachfragen im Spiel sind. Die Erfahrungen aus Ihrer Amtszeit Herr Röthel waren für Sie sicherlich prägend. Aber gerade deshalb werde ich so ein unwürdiges Verhalten hier nicht fortsetzen oder gar dulden.

Daher fordere ich Sie alle auf, Verbalentgleisungen, Bloßstellungen und so geartete Diffamierungen zu unterlassen.

Und nein, ich bin nicht besonders dünnhäutig. Ich sage nur ganz deutlich NEIN, wenn es heißt: „das gehört zum Job“, „da muss man als Bürgermeister durch“, „da ist der Ton halt etwas rauer“, „da muss man sich ein dickes Fell zulegen“ und ähnlichen Formulierungen. — Ganz klar NEIN.

Ich erwarte Respekt und guten Umgang miteinander. Mir gegenüber und ebenso meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch Sie hier untereinander und wir miteinander.

Und als Schlussbemerkung und Idee für die Zukunft formuliere ich es mal mit den Worten von Ecki Reiche, dem vorherigen StaRaVo: „Was im Rat passiert und was den Rat betrifft, das bleibt im Rat und wird im Rat besprochen“.

Der Vollständigkeit halber teile ich noch mit, dass mein aktuelles Arbeitszeitkonto einen Stand von ca. 170 Stunden Mehrarbeit aufweist und ich noch 7 Resttage Urlaub für 2025 habe.